



Das Rote Rathaus

Informationen in Leichter Sprache

**Liebe Besucherin, lieber Besucher,
herzlich willkommen im Roten Rathaus!**

Das Rote Rathaus ist ein wichtiger Ort der Politik.

Es ist der Amts-Sitz des Regierenden Bürgermeisters
und der Sitz der Senats-Kanzlei.

Jede Woche trifft sich hier der Senat von Berlin.

Senat – so heißt die Berliner Landes-Regierung.

Das Rote Rathaus ist auch ein Ort der Begegnung.

Oft finden Konferenzen, Lesungen und Ausstellungen statt.

Bürgerinnen und Bürger, die viel für Berlin getan haben,
bekommen im Roten Rathaus ihre Ehrungen und Preise.

Im Goldenen Buch tragen sich wichtige Personen ein.

Das Rote Rathaus hat eine lange Geschichte.

Heute steht es für Demokratie und für Welt-Offenheit.

Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind!



Mit herzlichen Grüßen

Ihr Michael Müller

Regierender Bürgermeister
von Berlin

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Das Rote Rathaus – Zahlen und Fakten | 4 |
| Der Rundgang | 5 |
| 1. Etage | 6 |
| Treppenhaus | 6 |
| Gast-Geschenke | 7 |
| Das Goldene Buch | 7 |
| Ernst Reuter | 7 |
| Der Säulen-Saal | 8 |
| Der Wappen-Saal | 10 |
| Der Fest-Saal | 12 |
| Der Senats-Sitzungs-Saal | 14 |
| Das Amts-Zimmer | 15 |
| 3. Etage | 16 |
| Der Louise-Schroeder-Saal | 16 |
| Die Steinerne Chronik | 18 |
| Das Rote Rathaus – Geschichte | 20 |
| Über dieses Heft | Rückseite |

Das Rote Rathaus – Zahlen und Fakten

Das Rote Rathaus ist schon von weitem zu sehen:

Der Turm ist mit seiner Fahnen-Stange insgesamt 94 Meter hoch.

Seinen Namen hat das Rathaus wegen der ziegel-roten Außen-Farbe.

Das Gebäude

- erbaut vor über 150 Jahren: von 1861 bis 1869
- Bau-Stil: Neo-Renaissance [gesprochen: Neo-Renessangs]
Neo heißt neu. Renaissance war die Zeit vor etwa 500 Jahren.
Das bedeutet: Man baute den Renaissance-Stil nach.
- Architekt: Hermann Friedrich Waesemann [gesprochen: Wäsemann]
- im 2. Weltkrieg stark zerstört, danach wieder aufgebaut
- heute unter Denkmal-Schutz und innen mit moderner Technik

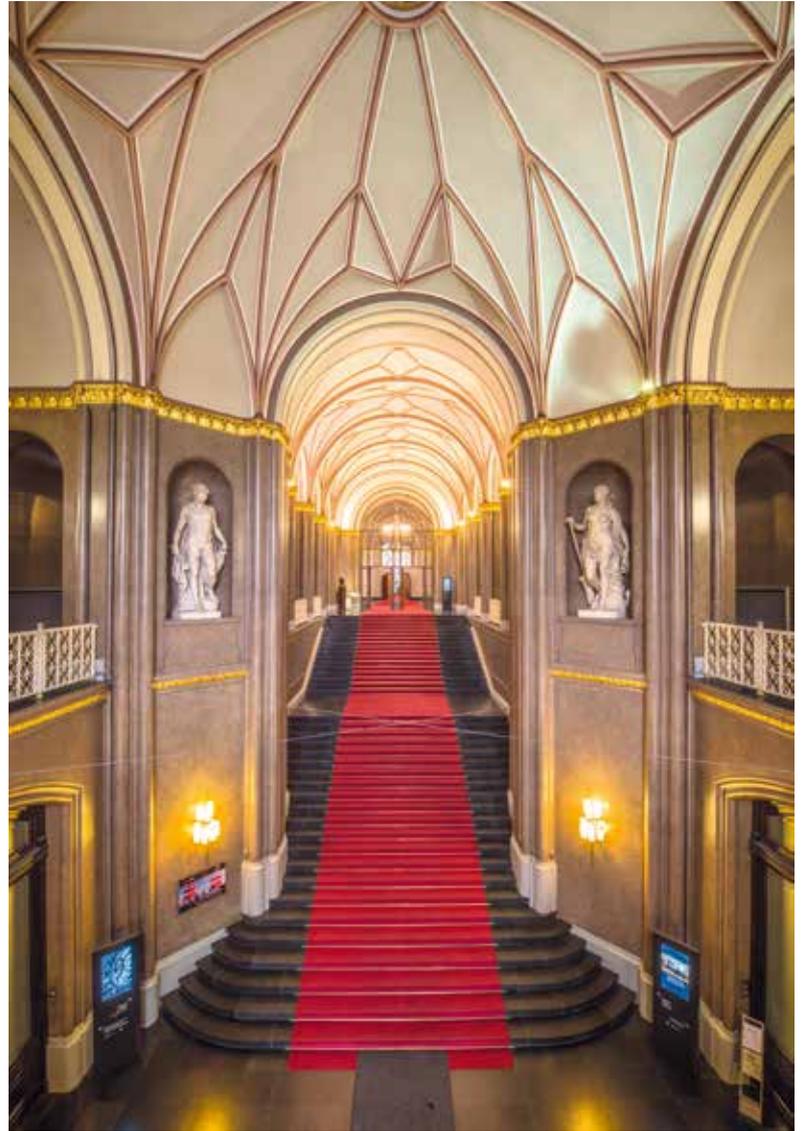
Räume und Besucher-Zahl

- 255 Büros
- 11 Räume für Sitzungen und für Veranstaltungen
- 80.000 Menschen in einem Jahr

Der Rundgang

Der Rundgang beginnt an der großen Haupt-Treppe im Erd-Geschoss.

Die Haupt-Treppe führt ins Foyer [gesprochen: Foh-jeh].
Foyer bedeutet:
Empfangs-Halle.



1. Etage • Der Rundgang



Treppen-Haus

Über den roten Teppich liefen schon viele bekannte Persönlichkeiten. Zum Beispiel der süd-afrikanische Friedens-Politiker Nelson Mandela, der ehemalige US-Präsident Bill Clinton [gesprochen: Klinnten], König Harald V. [der 5.] von Norwegen und die Schauspielerin Sophia Loren.

Gast-Geschenke

Wenn Staats-Gäste nach Berlin kommen,
bringen sie oft ein Gast-Geschenk mit.
In Vitrinen kann man diese Geschenke sehen.

Das Goldene Buch

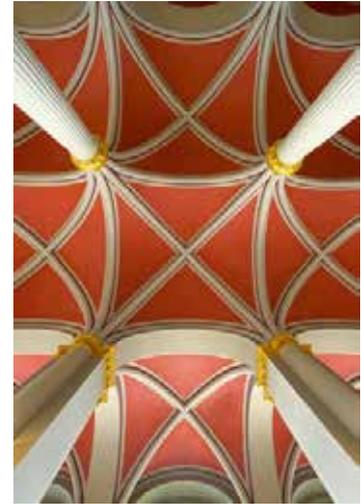
Im Foyer [gesprochen: Foh-jeh] ist ein Schaukasten
mit dem Goldenen Buch von Berlin.
Hier tragen sich Staats-Gäste ein, wenn sie das Rathaus besuchen.
Es gibt auch ein Gästebuch für weitere bedeutende Persönlichkeiten
und ein Gästebuch für alle Besucherinnen und Besucher.

Ernst Reuter

Ernst Reuter war SPD-Politiker.
Von 1948 bis 1950 war er Ober-Bürgermeister
und danach bis zu seinem Tod 1953 der erste
Regierende Bürgermeister in West-Berlin.
Sein Kopf-Bildnis steht hinter dem Goldenen Buch.
Zu dem Kopf-Bildnis aus Metall sagt man auch Büste.



1. Etage • Der Rundgang



Säulen-Saal mit Pfeilern
und Kreuz-Rippen-Gewölbe

Der Säulen-Saal

Für viele Menschen ist der Säulen-Saal
der schönste Raum im Roten Rathaus.

Der Säulen-Saal ist eine 9 Meter hohe Halle.

Die Bau-Art heißt Kreuz-Rippen-Gewölbe.

Früher war in diesem Saal eine große Bibliothek.

Heute finden hier Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Zum Beispiel „Berlin in Gips“ – eine Ausstellung mit Gips-Figuren
aus der Berliner Gips-Formerei und aus den Staatlichen Museen.

Das Vorbild für den Säulen-Saal befindet sich in Italien:

In der Stadt Siena [gesprochen: Ssi-jena] steht der
berühmte Palazzo Pubblico [gesprochen: Palatzo Publiko].

Das bedeutet öffentlicher Palast und war einmal das Rathaus.

Der Säulen-Saal im Roten Rathaus ist so ähnlich bemalt
wie ein Saal im Palazzo Pubblico.

1. Etage • Der Rundgang

Der Wappen-Saal

Früher versammelten sich hier die Stadt-Verordneten von Berlin.
Stadt-Verordnete – das waren die gewählten Bürger-Vertreter.
Seinen Namen hat der Saal von den großen farbigen Glas-Fenstern.
Sie zeigen alte Wappen von Berlin und von den Berliner Bezirken.

Die Wappen erzählen davon, dass im Jahr 1920
die Stadt-Gemeinde »Groß-Berlin« gebildet wurde.
Viele Orte, die vorher nicht zu Berlin gehörten,
wurden nun zu neuen Stadt-Teilen.
Groß-Berlin wurde damals in 20 Bezirke eingeteilt.

Im Wappen-Saal werden Staats-Gäste empfangen.
Hier finden auch kleinere Feiern statt, zum Beispiel
bei Eintragungen in das Goldene Buch.



Der Wappen-Saal ist knapp 300 Quadrat-Meter groß.
Der Fußboden und die Tür-Umrahmungen
sind aus rotem Thüringer Marmor.

1. Etage • Der Rundgang



Der Fest-Saal

Der größte Raum im Roten Rathaus ist 30 Meter lang und 18 Meter breit.

Hier im Fest-Saal finden Feiern und Fest-Veranstaltungen statt.

Als Berlin geteilt war, versammelten sich hier die Stadt-Verordneten von Ost-Berlin.



Im Fest-Saal hängt das große Wandbild „Der Kongress zu Berlin“.
Der Maler Anton von Werner hat es im Jahr 1881 gemalt.
Der Berliner Kongress war eine wichtige Friedens-Versammlung
von Staats-Männern aus Deutschland, Frankreich, Italien und
anderen Groß-Mächten in Europa und Klein-Asien im Jahr 1878.

1. Etage • Nicht-öffentliche Räume



Der Senats-Sitzungs-Saal

Hier versammelt sich dienstags die Landes-Regierung – der Senat von Berlin. Danach können sich Vertreter der Presse und der Medien über die Ergebnisse der Sitzung informieren. Dazu lädt der Senat in den Presse-Raum ein.



Das Amts-Zimmer

Das ist der Arbeitsplatz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.

In diesem Amts-Zimmer empfängt er Gäste.

Hier führt er auch politische Gespräche.

3. Etage • Nicht-öffentliche Räume



Der Louise-Schroeder-Saal

Louise Schroeder war SPD-Politikerin.

1947 bis 1948 war sie in Vertretung als

Ober-Bürgermeisterin von Berlin tätig.

1948 bis 1951 war sie Bürgermeisterin von West-Berlin.



Im Louise-Schroeder-Saal sind die Konferenzen von Minister-Präsidentinnen und Minister-Präsidenten der deutschen Bundes-Länder. Hier finden auch die Verhandlungen der Parteien statt, die in der Berliner Landes-Regierung zusammenarbeiten. Dazu sagt man Koalitions-Verhandlungen.

Die Steinerne Chronik



Das Rote Rathaus hat eine besondere Außen-Wand, auch Fassade genannt.
Die Fassade ist aus rot-braunen Back-Steinen und aus großen Keramik-Tafeln:
36 Keramik-Tafeln sind rund um das ganze Rathaus angebracht.
Die Keramik-Tafeln zeigen die Steinerne Chronik [gesprochen: kroh-nik].
Chronik bedeutet: eine Darstellung der Geschichte.



Die Steinerne Chronik erzählt die Geschichte von Berlin in Bildern.
Sie zeigt auch wichtige Personen der Berliner Stadt-Geschichte.
Die Geschichte beginnt vor über 800 [8 Hundert] Jahren im 12. Jahrhundert.
Die Steinerne Chronik endet vor etwa 150 Jahren: im Jahr 1871.
1871 wurde das Deutsche Reich gegründet.



Das Rote Rathaus – Geschichte

- 1237 Gründung der Stadt Berlin
- 1861 Bau-Beginn: Der Grundstein für das Rathaus wird gelegt.
- 1865 Der erste Bau-Abschnitt wird fertig.
Der Magistrat trifft sich zum ersten Mal im Roten Rathaus.
Magistrat hieß früher die Regierung von Berlin.
Das Rathaus wird Amts-Sitz des Ober-Bürgermeisters.
Der Ober-Bürgermeister ist Vorsitzender des Magistrats.
- 1867 Richt-Fest: Der Dachstuhl steht.
- 1869 Bau-Ende und Einzug ins Rathaus
- 1870 Erste Stadt-Verordneten-Versammlung im Roten Rathaus
- 1871 Das Deutsche Reich wird gegründet.
Berlin ist die Hauptstadt.
- 1877-1879 Vier Bildhauer gestalten die Steinerne Chronik.
- 1920 Berlin wird erweitert zu Groß-Berlin.
Im Rathaus wird der Saal für die Stadt-Verordneten vergrößert.

- 1933 Beginn der Nazi-Herrschaft
Die Nazis entmachten den Berliner Magistrat und bestimmen über die Stadt-Verwaltung.
Im Rathaus werden Innen-Räume und Treppen-Haus umgestaltet.
- 1945 Ende der Nazi-Herrschaft und des 2. Weltkriegs am 8. Mai
Berlin hat 4 Besatzungs-Mächte.
Die sowjetische Besatzungs-Macht setzt einen neuen Berliner Magistrat ein.
Das Rote Rathaus ist stark zerstört.
- 1948/49 Berlin wird geteilt in Ost und West.
Das Rote Rathaus liegt in Ost-Berlin.
Die Stadt-Verordneten aus dem West-Teil ziehen nach West-Berlin ins Rathaus Schöneberg.
- 1950 In West-Berlin heißt der Ober-Bürgermeister ab jetzt Regierender Bürgermeister von Berlin.

- 1951 In Ost-Berlin wird das Rote Rathaus wieder aufgebaut.
- 1961 Bau der Berliner Mauer
- 1987 750-Jahr-Feiern in beiden Teilen der Stadt
Die Fassade des Roten Rathauses wird renoviert.
- 1989 Fall der Berliner Mauer am 9. November
- 1990 Wieder-Vereinigung von Berlin und
gemeinsame Verwaltung beider Stadt-Hälften
Berlin wird Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.
- 1991 Das Rote Rathaus wird modernisiert und neu umgebaut.
Ab 1. Oktober ist es wieder der Amts-Sitz
des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.
- 2011 Archäologen finden bei Ausgrabungen neben dem Roten Rathaus
Reste von einem Rathaus aus dem Mittelalter.

schwarze Schrift: Daten zur Berliner Geschichte

rote Schrift: Daten zum Roten Rathaus



Über dieses Heft

Dieses Heft wird herausgegeben vom
Presse- und Informations-Amt des Landes Berlin.

Rotes Rathaus

Jüdenstraße 1

10178 Berlin

E-Mail: presse-information@senatskanzlei.berlin.de



Redaktion: Presse- und Informations-Amt des Landes Berlin

Text und Gestaltung in Leichter Sprache: capito Berlin

Fotos: Seite 3 Foto Michael Müller / Senatskanzlei / Lena Giovanazzi;

Seiten 1-19 Thomas Platow / Landesarchiv; Seite 23 Tilo G / Shutterstock

Dieses Heft ist Teil der Öffentlichkeits-Arbeit des Landes Berlin.

Politische Parteien dürfen das Heft nicht für ihre Werbung verwenden.

Das Heft wird kostenlos verteilt.

2019